

99. Thronfolger von Ganden eingesetzt

Der neunundneunzigste Thronfolger von Ganden, seine Eminenz Jesche Döndrub, wurde 1910 in der Provinz Kham in Osttibet als Sohn der Familie Tarden Zebum geboren. Als er sieben Jahre alt war, schickten ihn seine Eltern, Sönam Ngödrub und Kelsang Drölma, in das Kloster des Ortes, Tarlam Dame Samtenling, damit er eine religiöse Ausbildung bekomme.

Im Alter von zwölf Jahren erhielt er die Noviz-Ordination von Tri Dschamjang Damtschö. Während dieses frühen Stadiums seiner Ausbildung lernte er außer Lesen und Schreiben auch die vollständige Sammlung der Ritualtexte von Guhyasamāja, Heruka und Yamāntaka auswendig, die zum Höchsten Yogatantra gehören und eine Besonderheit der Tradition des Tantra-Kollegs von Ober-Lhasa darstellen.

Als er siebzehn Jahre alt war, ging er nach Zentraltibet in die Pomra-Abteilung (sPom ra khang tshan) des Loseling-Kollegs der Klosteruniversität Drepung und erhielt im Alter von fünfundzwanzig Jahren vom

ehrwürdigen Thubten Dschampa Tsültrim Tendsin die volle Ordination.

Während der folgenden dreißig Jahre absolvierte Jesche Döndrub alle fünf Wissensgebiete des klassischen traditionellen Studiums des Buddhismus und bestand mit sechsundvierzig Jahren während des Großen Gebetsfestes — Mönlam Tschenmo genannt — in Lhasa 1956 seine Prüfung als Lharampa Gesche. Von allen Kandidaten seines Jahrgangs schloß er als Bester unter denjenigen ab, die den ersten Gesche-Grad erreichten. Die Auszeichnungen wurden in jenem Jahr von Seiner Heiligkeit dem Dalai Lama persönlich verliehen.

Anschließend besuchte Seine Eminenz Jesche Döndrub das Tantra-Kolleg von Ober-Lhasa, wo er alle vier Tantraklassen studierte. Während dieser Zeit mußte er wegen der chinesischen Invasion nach Indien fliehen, wo das Tantra-Kolleg von Ober-Lhasa (Gjütö) wiederaufgebaut wurde. Dort beendete er 1963 seine tantrische Ausbildung, unterzog sich den üblichen Prüfungen und erlangte

den höchsten Grad innerhalb der tantrischen Ausbildung.

In den folgenden drei Jahren hatte er die Stellung des verwaltenden Abtes (Lama Umdse) und dann weitere drei Jahre lang die des Abtes des Tantra-Kollegs von Ober-Lhasa inne. Anschließend zog er sich zur Meditationsklausur über Vajrabhairava (rDor rje 'jigs rje) zurück, die er nach fünf Jahren mit der vorgeschriebenen rituellen Feuerpūja abschloß.

Als der älteste ehemalige Abt von Gyütö wurde er 1984 mit vierundsiebzig Jahren zum Scharpa Chödsche ernannt. Schließlich wurde Seine Eminenz Jesche Döndrub 1990 im Alter von achtzig Jahren der Thronfolger von Ganden, Nachfolger von Tsongkapa und somit das Oberhaupt der Gelug-Tradition.

Aus: ME-LONG. The Newsletter of the Department of Religion & Culture, Central Administration of His Holiness the Dalai Lama, Winter 1991. Übersetzung aus dem Englischen Svenja Willkomm.

Eine Kurzbiographie des Kändsur Ugyen Tseten

Der heute siebenundsiebzigjährige ehemalige Abt des Tantra-Kollegs, Kändsur Ugyen Tseten (mKhan dzur Or rgyan Tshe bstan), entstammt einer Familie aus Dagjab in der Provinz Kham (Osttibet). In Dagjab gab es ein kleines Kloster, wo er am Unterricht teilnahm und Lesen lernte. Mit achtzehn Jahren ging er nach Lhasa und trat dort in das Kloster Sera ein. Zu dieser Zeit war Gen Pema Tendsin, ein für seine wohlfundierten Ratschläge bekannter älterer Lama, der Mentor der Mönche

aus der Gegend in Kham, aus der Kändsur Ugyen Tseten stammte. Er war es auch, der Kändsur Ugyen Tseten zu dessen ersten Lehrer, Gesche Tsöndrū Gjatso, schickte. Der zweite Lehrer, bei dem er vorwiegend studierte, war Gesche Dschampa Kedrub, der ebenso wie Gen Pema Tendsin aus Tehor in Kham stammte.

Kändsur Ugyen Tseten belegte die traditionell üblichen Studienfächer, und man erkannte in ihm schon bald einen sehr vielversprechenden Stu-

denten, doch erst in der Madhyamaka-Klasse erbrachte er hervorragende Leistungen. Später wurde er außerdem bekannt wegen seiner Erfolge bei den regelmäßig im Winter in Dschang stattfindenden Versammlungen, zu denen sich Mönche aus den drei größten Klöstern Tibets trafen, um Debatten abzuhalten ('Jang dGun Chos).

Nach nur fünf Jahren in Sera — er besuchte inzwischen die Klasse der *Vollkommenheit der Weisheit* (Prajñāpāramitā) —, begann Kändsur